

mann Matern mit den revisionistischen „Kritikern“ der Theorie und Praxis der kommunistischen und Arbeiterparteien auseinander, wie sie im Zusammenhang mit dem faschistischen Putsch in Ungarn und nach dem XX. Parteitag der KPdSU auftraten. Beim Studium dieser Arbeit glaubt man häufig Argumenten zu begegnen, wie sie erst kürzlich mit dem Programmwurf des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens zum Gegenstand scharfer Kritik und wissenschaftlicher Polemik der kommunistischen Bruderparteien wurden. An Hand von Aussagen von Marx, Engels und Lenin werden revisionistische Losungen, wie der „menschliche“ Sozialismus oder die „Theorie“ einer Befreiung der volksdemokratischen Länder von sowjetischer „Bevormundung“, widerlegt und als Angriffe auf den proletarischen Internationalismus bloßgestellt. Genosse Matern beweist, daß der Inhalt des „modernen“ Revisionismus uralt ist, daß er seit Bernstein immer das gleiche Ziel verfolgt, das Kernstück der marxistischen Staatslehre zu verfälschen und die kommunistischen Parteien in das Fahrwasser der bürgerlichen Ideologie zu leiten. So wird die „Theorie“ von der „neuen Revolution“, die nach Ansicht der Revisionisten notwendig ist, als der

Versuch entlarvt, die sozialistischen Länder ihrer sozialistischen Errungenschaften zu berauben und sie wieder unter die Herrschaft des Imperialismus zu bringen. Der Appell an die Genossen, sich stärker mit den Werken von Marx, Engels und Lenin zu beschäftigen, um sich dort das Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit zu holen, wird in Verbindung mit dem Kampf gegen die revisionistischen Einstellungen, wie sie uns in dem schon erwähnten jugoslawischen Programmwurf entgegentreten, besonders eindringlich.

Die Arbeiten des Genossen Hermann Matern sind durchdrungen von seiner reifen Kenntnis des Marxismus-Leninismus. In ihnen kommt die große praktische Erfahrung eines bewährten Revolutionärs und Führers der deutschen Arbeiterklasse deutlich zum Ausdruck. Der vorliegende Band seiner Reden und Aufsätze bringt daher sehr interessantes und vielseitiges Material zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und gibt gleichzeitig eine gute Anleitung, viele Fragen der täglichen praktischen Arbeit richtig zu lösen. Deshalb werden alle Mitglieder und Funktionäre der Partei beim Studium dieses Buches viel für ihre praktische Arbeit lernen.

Sonja Auerswald

Von der Redaktion in Druck
gegeben am 1. 7. 58

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1, Fernruf 42 00 56 - Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH, Berlin G 2, Wallstraße 76-79, Fernruf 27 63 61. - Lizenznummer: 5424 - Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin